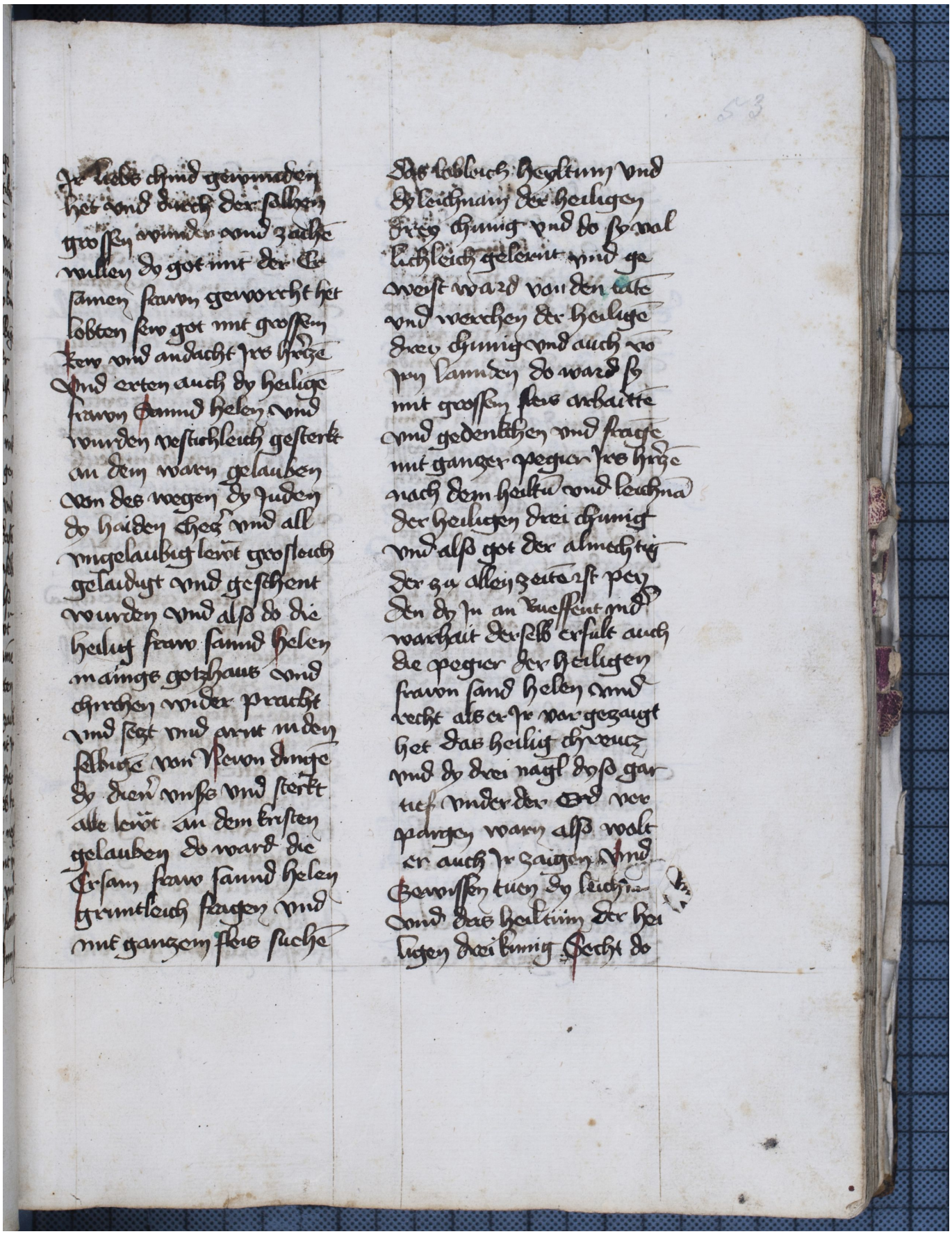
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



Je leibs chund gewmachen
het vnd durch der selben
grossen wunder vnd zaichen
willen do got mit der ch
samen frawn gewerkt het
lobten sew got mit grossen
fleis vnd andacht jres hrzes
Vnd erten auch do heilige
frawn Sannd helen vnd
wurden restichleich gesterkt
an dem waren gelauben
von des wegen do juden
do haiden chez vnd all
vngelaubig leut grosleich
gelaubyt vnd geschent
wurden vnd also do die
heilig frawn sannd helen
maincs gotzhaus vnd
chrechen wider prachte
vnd sezt vnd arnt in dem
selbigen von Sewn dinge
do drey vnse vnd sterkt
alle leut an dem ersten
gelaubey do ward die
ersam frawn sannd helen
grimtleich fragen vnd
mit ganzem fleis suche
das leblich heyltum vnd
do leichnam der heiligen
drey chunig vnd do sy wal
lichleich gelert vnd ge
wist ward von den tale
vnd werchen der heilige
drey chunig vnd auch wo
prey lamdey do ward sy
mit grossem fleis arbaitte
vnd gedenkchen vnd frage
mit ganzer peger jres hrze
nach dem heltu vnd leichna
der heiligen drei chunig
vnd also got der almechtig
der zu alley zeit erst pey
den do jn an ruffent vnd
warhait derselb erfult auch
die peger der heiligen
frawn sand helen vnd
recht als er jr war gezaigt
het das heilig chreuz
vnd do drei nagl dyso gar
tes vnder der erd ver
pangen waren also walt
er auch jr zaigen vnd
gewissen tuen do leichna
vnd das heltum der hei
ligen drei kunig recht do